

Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 15 (1914-1915)

Artikel: Mondnacht
Autor: Orelli, Bertha von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-750257>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lichkeit auf.“ Es wird also die oft befürchtete Steuerflucht einsetzen — und nicht nur in Frankreich. Die ausländischen Banken, der „Train de Bruxelles“ und das „Bateau d’Amérique“ werden ihre Schuldigkeit tun und dem Staat allmählich seine besten Schafe und unternehmendsten Elemente entziehen. Hand in Hand damit wird eine wachsende Abhängigkeit der Regierung von ihren Gläubigern, der Hochfinanz und dem staatlichen Rentnertum gehen, die die Steuerlast nach Kräften auf minder einflussreiche Kreise abzuwälzen suchen werden.

Welche Ausdehnung und welche Dauer diese Steuerflucht haben wird, lässt sich natürlich nicht voraussagen, da sie größtenteils von der Nachgiebigkeit und Anpassungsfähigkeit der Staaten selbst abhängen wird. Die Flucht der Steuerzahler, die auf die patriotische Welle fast notwendig folgende kosmopolitische Reaktion, der Sieg des „Ubi bene ibi patria“ werden den Staat vielleicht auf eine ganz neue Bahn drängen, ihn nach Art der großen Industriegesellschaften „verwirtschaftlichen“, rationalisieren. Zwingt einmal der Steuerdruck die Bürger, ihr Vaterland so frei zu wählen, wie heute ihren Beruf, ihr Haus, ihr Weib, so muss in der Geschichte der Menschheit eine ganz neue Epoche antreten: die der *freien Konkurrenz unter Staaten*. Welches die Folgen eines derartigen Ereignisses sein werden, lässt sich heute unmöglich ermessen. Wahrscheinlich aber bedeutet es bei weitem die tiefste politische Umwälzung der Weltgeschichte, tiefer, als es selbst der Sieg des Sozialismus gewesen wäre.

TURIN

□□□

W. EGGENSCHWYLER

MONDNACHT

Von BERTHA VON ORELLI

Mondlicht, du scheinst auf ungezählte Frauen,
Die schlummerlos an ihren Fenstern stehn,
Die ahnungsvoll in dunkle Ferne schauen,
Wo Totenlüfte um den Liebsten wehn!
Mondlicht, du siehst grausamen Hass und Wunden
Und kostbar junges Leben, das voll Qual
Verbluten muss in deinem weißen Strahl!
Mondlicht, verhülle dich in diesen Stunden!